

Geborgenheit

Zeitung für Bewohner, Gäste, Angehörige und Freunde

Mai 2024

Tagsüber gut betreut



Ein heiterer Blick in unsere Tagespflege im Haus Johannishof. Die am Tisch sitzenden Gäste zeigen einige der farbenfrohen Schmuckelemente, die sie mit Unterstützung der Mitarbeiterinnen Evelyn Schmidt (stehend links) und Rita Straube (stehend rechts) gefertigt haben. Ähnliches geschieht in unserer neuen Tagespflege auf dem Seilerberg. Beide Einrichtungen sind Montag bis Freitag jeweils tagsüber geöffnet. Für Hin- und Rückweg können die Tagespflegegäste den eigens dafür bereitgestellten Fahrdienst unserer Seniorenheime in Anspruch nehmen. Jederzeit werden sie fürsorglich betreut. Sie nehmen gemeinsam die Mahlzeiten ein, unternehmen Spaziergänge, backen Kuchen oder machen Gesellschaftsspiele. Wer ruhebedürftig ist, kann sich ungestört einem „Nickerchen“ hingeben. **Kontakt-Telefon:** 03731 794 794



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e. V.

Caféteria bei Bewohnern und Gästen beliebt

Im wahrsten Sinne des Wortes kann ein Besuch unserer Caféteria im Speisesaal den Tag versüßen. Vorausgesetzt, als Gast entscheidet man sich für Eis oder leckere (gut verträgliche) Konditoreiwaren. Im Bild zeigen Angelika Kliche und Jana Bongwald vom Serviceteam eine Auswahl. Wer es hingegen herzlich mag, sollte heiße Wiener mit Toast oder ein Käsebrod bestellen.



Für Gäste des Hauses ist die Caféteria täglich von 15:15 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Unsere Bewohner können auch außerhalb dieser Zeiten kommen und beispielsweise Zahnpasta, Duschbad, Papiertaschentücher, ein Fläschchen Sekt oder Pralinen erwerben. Finden im Saal Veranstaltungen statt, dürfen Kaffee und Kuchen mit hinausgenommen werden. Für besondere Anlässe decken unsere

Mitarbeiterinnen gern eine festliche Tafel mit allem, was zu einer Familienfeier gehört. Ihre Bitte: den Termin zirka 14 Tage vorher ankündigen. Auch in den Häusern Elisabeth und Johannishof ist die Caféteria jeweils ein beliebter Anlaufpunkt.

Naundorfer Chor mit Liedern und Nasenharmonika

Die Damen und Herren des Chores Naundorf brachten unseren Senioren kürzlich bekannte Weisen zu Gehör. Auch Gedichte gehörten zum Programm. Recht lustig wurde es, als ein Chormitglied eine „Nasenharmonika“ herausholte und gekonnt darauf spielte (Bild unten

links). Während des Konzerts folgten viele Bewohner gern der Anregung des Dirigenten zum Mitsingen. Wir danken herzlich für dieses schöne Erlebnis! Der Chor will bereits im Herbst wieder bei uns auftreten.



Willkommener Besuch aus Kita und Tierpark

Wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner Besuch erhalten, löst das in der Regel große Freude aus. Vor allem, wenn es sich um Kinder handelt. Unlängst haben Mädchen und Jungen aus dem Kindergarten des Freiburger Miteinander Leben e. V. die Herzen erwärmt. Gemeinsam mit ihrer Erzieherin Katrin Baltrusch führten sie ein buntes musikalisches Frühlingsprogramm auf (Bild oben).



Doch auch „tierischer Besuch“ ist höchst willkommen. Peter Heinrich, der Chef des hiesigen Tierparks, hatte kürzlich zwei Schleiereulen mitgebracht. Zunächst erläuterte er die Lebensweise dieser unverwechselbaren Vögel. Anschließend durften sie behutsam berührt werden. Allerhand, nicht wahr? Wer hat jemals eine Schleiereule gestreichelt ... Wir nutzen diese Gelegenheit, um all jenen

Angehörigen, Bekannten und Ehrenamtlern zu danken, die unsere Senioren wiederholt besuchen und damit deren Lebensqualität erhöhen.



Rückblick auf unsere 800-jährige Geschichte

Wussten Sie es? Unser Haus Johannishof, insbesondere das zugehörige Haus „Fernesiechen“, verkörpern einen guten Teil der Geschichte des Gesundheitswesens in Freiberg. Urkundlich belegt ist ihr Beginn seit dem 3. April 1224, als Papst Honorius III. das Hospital St. Johannis unter seinen Schutz stellte. Es befand sich dort, wo heute die Saxonia-Stiftung und die Katholische Pfarrkirche an der Chemnitzer Straße stehen. Bereits Jahre zuvor war das „Ferne Siechenhaus am Hospitalwalde“ gegründet worden. An derselben Straße, jedoch weit außerhalb der Stadt – am jetzigen Standort unseres Johannishofes. Die Chronik berichtet, dass es als Zufluchtsort für Menschen mit ansteckenden und unheilbaren Krankheiten geschaffen worden war.

Unlängst widmeten sich die Teilnehmer eines Festaktes in der Kirche St. Johannis, darunter Vertreter der Seniorenheime Freiberg, dieser Geschichte.

„Dabei ist uns bewusst geworden, wie sehr uns unser aktueller Auftrag mit dem Gründungsgedanken ‚Dienst am Nächsten, am Schwachen‘ von vor 800 Jahren verbindet“, resümierte Seelsorger Thomas Schönfeld. „Immer wieder hat es Menschen gegeben, die sich voller Ehrfurcht vor Gott, mit guten Ideen, mit aller Kraft, auch mit Geld, vor allem aber mit viel Liebe der Versorgung Alter, Kranker und Behinderter widmen. Die Stadtgesellschaft darf dankbar sein, dass es solche Menschen gab und gibt.“



Bild links: Historische Ansicht der nicht mehr existierenden Kirche von Fernesiechen. Die Illustration ist enthalten im Kleinen Geschichtsbuch „Von Fernesiechen zum Johannishof“ (Autor: Hans Jürgen Kästner, 2015). Restexemplare können in den Heimverwaltungen erworben werden.

Bild rechts: Diese eigenwillige Dachkonstruktion verdeutlicht die ehemaligen Umriss des Hauses Fernesiechen. Heute haben dort die Geschäftsführung und der Sozialdienst unserer Seniorenheime ihren Sitz.

Geborgenheit Unsere Zeitung Mai 2024

Herausgeber: Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH, Chemnitzer Str. 64, 09599 Freiberg

Verantwortlich: Steffen Köcher, Simone Schönfeld, Gerrit Kober, Angelika Rott; www.seniorenheime-freiberg.de

Redaktion & Satz: Stefan Möbius, Dr. Judith Vogtmann-Becker; **Fotos:** Redaktion Geborgenheit

Druck: Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“



Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Ein Unternehmen der Universitätsstadt Freiberg und des Diakonischen Werkes Freiberg e. V.